

Bergkamen-Rünthe

Naturschutzgebiet Beversee

☆ Informationen

Naturschutzgebiet Beversee

Werner Straße (B233)

59192 Bergkamen

www.biostationunna.de

(Rubriken: „Betreuungsgebiete“, „Naturschutzgebiete“)

Parken/Zugang: kostenlose Parkplätze am Wanderparkplatz an der Werner Straße (Höhe Hausnummer 293). Von der Übersichtskarte im Eingangsbereich sind es nur wenige Hundert Meter bis zu den Richtungswisern der Rundkurse.

Öffnungszeiten: Gelände ganzjährig frei zugänglich

Eintritt: kostenlos

Gastronomie: nein

WC: nein

Bitte Wanderschuhe schnüren! Und/oder gut bereifte Räder startklar machen! Fernglas, Tier- und Pflanzenbestimmungsbuch nicht vergessen und los geht's. Für die individuelle Exkursion zu Fuß oder per Velo durch das beeindruckende 100 ha große Naturschutzgebiet Beversee gilt: immer den braunen Wegweisern nach! Für die Tour stehen direkt zwei **kinderwagenfreundliche Rundkurse** von 1,9 und 3,5 km Länge zur Auswahl. Ob kurz oder lang: An sumpfigen Bachtälern, artenreichen Wiesen, urwüchsigen Waldbeständen und einem Meer aus Königsfarn, das je nach Jahreszeit in den buntesten Farben leuchtet, führen beide entlang. Fast schon unheimlich die Naturkulisse; im positiven Sinne. Nur hier und da wird gewahrt, dass man sich noch im Ruhrgebiet befindet. Im Großen und Ganzen führt die Safari auf überwiegend flacher Strecke über urige Pfade vorbei an teilweise mystischen Abschnitten, Tafeln mit Informati-

Per Velo macht die Safari gleich doppelt Spaß





Was piept denn da? Rund 50 Vogelarten wurden am Beversee bereits gesichtet. Auch zahlreiche Insekten und Amphibien fühlen sich im Naturschutzgebiet heimisch

onen zu Flora und Fauna am Wegesrand bis hin zur Aussichtsplattform am Beversee. Ein idealer Ort für eine Rast mit Ausblick: denn wo sich einst ein Bach durchs Waldgebiet schlängelte, tummeln sich heute viele Tierarten am rund neun ha großen Gewässer: Amphibien, Vögel und Insekten zum Beispiel. Hier verstecken sich Frösche im Unterholz, drehen Libellen ihre Runden, gleiten Schwäne über das Wasser, schnattern Teichhühner mit den Enten um die Wette, aalen sich Schnecken in der Sonne oder lassen sich Kormorane, Graureiher, Gänsesäger oder Haubentaucher entdecken; sogar Eisvögel, Waldschnepfen oder Flussregenpfeifer gehören zu den insgesamt 50 Vogelarten, die am Beversee schon gesichtet wurden. Dann und wann bietet die Ökologiestation des Kreises Unna geführte Exkursionen an, beispielsweise **Fledermausführungen**. Ein Blick in den Veranstaltungskalender unter www.uwz-westfalen.de offeriert die Termine. Alles in allem: Bei dieser Safari ist Durchatmen ausdrücklich erlaubt. Schön, wenn die Sonne durch die Blätter zwinkert und sich auf dem Wasser spiegelt ... nur eine Picknickoption gibt es nicht am Beversee.

Tipp: Vor oder nach der Erkundung des Naturschutzgebietes eine Rast in der „**Marina Rünthe**“ einlegen. Entlang der Uferpromenade finden sich einige Einkerzmöglichkeiten und auch Optionen, auf dem Datteln-Hamm-Kanal auf Rundfahrten zu gehen. Anfahrt/Informationen: Hafengeweg, 59192 Bergkamen, www.bergkamen.de (Rubriken: „Tourismus“, „Sehenswertes“). Gleichwohl: An der Informationstafel „Naturschutzgebiet Beversee“ am Hafengeweg an der Marina gibt es ebenfalls einen Zugang zum Naturschutzgebiet. Hier gilt es, die Schranke an der Informationstafel zu passieren und dem Waldweg für knapp 200 Meter bis zum Wegweiser zu folgen. An dieser Stelle ist zwar nur der 3,5 km lange Rundweg ausgewiesen, doch wer dem Wegweiser Richtung „Parkplatz“ folgt, erreicht nach relativ kurzem Weg die Wegweiser zur Aussichtsplattform.

Zum Kombinieren interessant: Durch den Barbarastollen im Untergeschoss marschieren, eine Runde „Ludus Latruncularum“ oder „Loculus Archimedeus“ spielen, durch den echten Tante Emma-Laden schlendern, einen Blick in den Fri-

seursalon und die gute Stube von anno dazumal werfen ... und einiges mehr. Das geht prima im **Stadtmuseum Bergkamen**. Die Dauerausstellungen zeigen nicht nur Bergbau- und Stadtgeschichte, in der römischen Abteilung des Museums finden Besucher viele Exponate aus dem Leben im einstigen Römerlager in Bergkamen-Oberaden. Und draußen geht es weiter: Ein besonderes Schmanckerl ist der ca. 2,5 km lange **Archäologische Lehrpfad** mit 15 Informationstafeln an authentischen Fundorten, der am Stadtmuseum startet und zu Fuß, aber besser noch mit dem Rad, gut zu erkunden ist. Wer den Wegweisern des Rundkurses folgt, kommt automatisch an der großen grünen Picknickwiese mit Spielplatz und Ausblick auf die rekonstruierte „**Holz-Erde-Mauer**“ (Station 3 des Lehrpfads) vorbei. Die Pforten zum imposanten Nachbau werden von Mai-September jeden Sa, So von 14-17 Uhr kostenlos geöffnet. Informationen zu alldem und einen Flyer zum Lehrpfad gibt es im Museum.

Kontakt: Stadtmuseum Bergkamen, Jahnstraße 31/Museumsplatz, 59192 Bergka-



Bergbauatmosphäre im Stadtmuseum

men, Tel.: 02306/3060210, www.stadtmuseum-bergkamen.de, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 Uhr sowie 14-17 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 11-18 Uhr. Toll: Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Eintritt. Tipp: Wer nur zur Picknickwiese mit Spielplatz und Holz-Erde-Mauer möchte, gibt „Römerlager Oberaden“ an der Straße Am Römerberg ins Navi ein.

» In der Nähe

Halde Großes Holz

Gut möglich: Spielen, rasten und bilden am Archäologischen Lehrpfad unweit der „Holz-Erde-Mauer“



Bochum-Hordel

LWL-Industriemuseum Zeche Hannover

☆ Informationen

LWL-Industriemuseum Zeche Hannover

Günnigfelder Straße 251

44793 Bochum

Tel.: 0234/6100874

www.lwl-industriemuseum.de

Parken: kostenlose Parkplätze vor den Toren des Museums

Öffnungszeiten: Museum: Ende März bis Ende Oktober Mi-Sa 14-18 Uhr, So, feiertags 11-18 Uhr, Zeche Knirps: für Tagesgäste nur Sa, So, feiertags

Eintritt: Museum, Kinderbergwerk Zeche Knirps, Sonntagsführung u.v.a. kostenlos, weitere Führungen/Angebote gegen Entgelt möglich

Gastronomie: Getränke und kleine Knabberereien (manchmal wird gegrillt) in der Gastronomie im Grubenlüftergebäude (Kontakt: Mobil: 0173/5351596, www.gastronomie-zeche.de, Öffnungszeiten: Sa 14-18 Uhr, So, feiertags 11-18 Uhr)

WC: auf Höhe des Grubenlüftergebäudes



Einst ein Bergwerk, heute ein Ort der Erinnerung

Eines steht fest: die **Zeche Knirps** ist steinreich. Rund um das **Kinderbergwerk** im LWL-Industriemuseum Zeche Hannover liegt der Kies nur so zum Fördern bereit. Wer sich davon überzeugen möchte, sollte einmal zum kostenlosen Schippen vorbeikommen. Kein tatenloses Unterfangen, die Spiel-Kohle ans Tageslicht zu bringen, vielmehr eine erlebnisreiche Herausforderung für die ganze

Familie: Auf diesem bundesweit einzigartigen Spielplatz ist auf mehreren Ebenen echte Teamarbeit gefragt! Unter Tage wie über Tage. Im Stollen und auf dem Förderturm. Schaufeln, beladen, ziehen, rutschen, in die Pedale treten ... gehören in der fantasievollen Zeche Knirps zum spielerischen Arbeitseinsatz. Ganz nebenbei lernt man den Betriebsablauf in einem Bergwerk kennen. Und zwar mit einer Technik, die 1876 auf der Zeche Hannover entwickelt wurde. Das macht in der Museumssaison samstags, sonntags und feiertags ausgiebig Spaß, denn nur dann ist das Kinderbergwerk

für Tagesgäste zugänglich. Wer zwischendurch eine gemütliche Schicht schieben möchte, lässt sich auf einer Bank oder der schönen, großen Picknickwiese nieder. Klasse: Essen und Trinken dürfen auf das Museumsgelände mitgebracht werden. Bleibt nur die Frage, was man beim Besuch des LWL-Industriemuseums Zeche Hannover zuerst erledigt: Die Zeche Knirps bespielen oder die Ausstellungsräume erkunden? Denn das Kinderbergwerk ist nur eine Station. Rund um das Gelände des 1973 geschlossenen Bergwerks wird die Geschichte anschaulich und eindrucksvoll in Erinnerung gehalten. Bereits in der museumseigenen „Schatzkammer“ können Kinder tief in die Bergwerkstradition eintauchen. Im Gebäudetrakt neben dem imposanten Malakowturm weiß ihnen Berggeist Flözian eine Menge aus der über 100-jährigen Zechengeschichte zu erzählen. Direkt nebenan ist der Aufstieg zum Malakowturm eine Zeitreise zu dem Ort, an dem die Bergleute einst in

den 750 Meter tiefen Schacht einführen. Die Schuhe vor dem Industriedenkmal, das nach Abriss der Betriebsgebäude erhalten blieb, erinnern daran. Im Innern wird die Kultur des Industriezeitalters bewahrt. Davon können sich Besucher einen authentischen Eindruck machen. Beim Rundgang durch die informative Dauerausstellung sind die Relikte echt, manches zum Greifen nah und die ehemaligen Arbeitsbedingungen mit vielen Sinnen nachvollziehbar. Es riecht nach Schmiere, Öl und Metall, Glocken- und Signaltöne machen Getöse, wenn man an Seilen zieht ... man mag sich kaum vorstellen, wie laut es im Malakowturm und in der Maschinenhalle wirklich einmal gewesen sein muss. Einen ungefähren Eindruck kann man davon bekommen, wenn die historische Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893 in Gang gesetzt wird. Der ...

... Tipp: An einem Sonntag kommen. Beste Bedingungen, zweierlei zu verbind-

Informativ und eindrucksvoll: Die Dauerausstellung entführt in über 100-jährige Zechengeschichte





Super für Teamplayer: die Zeche Knirps

den: auf der Zeche Knirps Kies zu fördern und dabei zu sein, wenn die älteste Dampffördermaschine, die im Ruhrgebiet an einem Originalstandort erhalten geblieben ist, ordentlich in Fahrt kommt. Heutzutage mit Strom statt Dampf, und in der Museumssaison jeden Sonntag im

Rahmen der kostenlosen Erlebnisführungen um 11 und 15 Uhr. Empfohlen für Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Natürlich ist dies nicht die einzige Führung, die hier im Angebot steht. Ein Blick in den Veranstaltungskalender auf der Museumshomepage lohnt. Ebenso gibt es vielfältige museumspädagogische Angebote und spannende Programme speziell für Kinder zu buchen. Dabei ist der spielerische Einsatz auf der Zeche Knirps vielfach inbegriffen. Idee für alle, die beizeiten eine weitere Reise ins Thema unternehmen möchten: „**Deutsches Bergbau-Museum Bochum**“ heißt das größte Bergbaumuseum der Welt. Kontakt: Tel.: 0234/5877126, www.bergbaumuseum.de. Tipp für RUHR.TOPCARD-Nutzer: Schauen, ob der Eintritt mit ihr frei ist.

»» In der Nähe

Westpark (Bochum), Landschaftspark Mechtenberg (Essen), Halde Rhein-
elbe, Gesundheitspark Nienhausen
(Gelsenkirchen), Revierpark Gysen-
berg (Herne)

Für Tagesgäste hat das Kinderbergwerk in der Museumssaison samstags, sonntags und feiertags geöffnet





An der 1,4 km langen Uferpromenade können Urlaubsgefühle aufkommen. U.a. gibt's einen 300 m langen Sandstrand

Duisburg-Hochfeld

RheinPark

☆ Informationen

RheinPark Duisburg

Liebigstraße

47053 Duisburg

www.duisburg.de/micro2/rheinpark

Parken/Zugang: kostenlose Parkplätze

auf P1 Gastronomie in der

Liebigstraße und P2 Rheinpark an der

Wannheimer Straße (sind ausgeschildert);

Übersichtskarten befinden sich in

den Eingangsbereichen

Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich

Eintritt: Kostenlos

Gastronomie: Erlebnisgastronomie Ziegenpeter (Kontakt: Tel.: 0203/72999546, www.ziegenpeter.de,

Öffnungszeiten:

Jan-März 9-20 Uhr, April-Sep. 9-22 Uhr,

Okt.-Dez. 9-20 Uhr)

WC: öffentliche Toiletten an der

Gastronomie Ziegenpeter

Ahoi, das schwingt! Wenn kein anderer wartet, kann man im rund 60 ha großen RheinPark stundenlang den Binnenschif-

fen entgegenfliegen. Das macht wahrlich Spaß unter der Brücke am Kulturhafen! Auf einer von sechs Schaukeln umgeben



von feinem Sand. Mehr davon? Gibt es! An der insgesamt 1,4 km langen Uferpromenade: die wartet u.a. mit einem 300 m langen Sandstrand und der **Erlebnisgastronomie „Ziegenpeter“** mit Innen- und Außenbereich auf (Öffnungszeiten: siehe bitte Info-Kasten). Fast wie Urlaub: Spielt das Wetter mit, kann man hier Flammkuchen, Brotzeiten und etwas mehr im Liegestuhl genießen. Das Tolle: Man muss nicht unbedingt einkehren, um am Strand zu entspannen und im Sand zu buddeln. Eine Beach-Hälfte mit Sonnendecks ist für alle da! Vielleicht etwas Strandspielzeug einpacken?! Eventuell auch das Skateboard und/oder das Bike. Denn, so schön skurril: maritimes Flair auf der einen Seite, Sport- und Spielflächen zwischen mit Graffiti-Kunst verzierten Mauerresten einer ehemaligen Sinteranlage auf der anderen. Einmal im Parkinnern, kommt man an der farbenfrohen **Skate- und Bikeanlage**, der Kletterwand und weiteren Spielplatzland-

schaften nahezu automatisch vorbei. Klar, auch rund 3.000 Bäume, die hier auf großzügigen Wiesen zu kleinen Wäldchen gepflanzt wurden, fallen immer



Das schwingt: Schaukelpartie am Kulturhafen



Biken und skaten, zuschauen und staunen: ein kostenloser Spaß im 60 ha großen RheinPark



Himmlischer Kletterspaß inklusive

wieder schön ins Auge. Eine perfekte Landschaft zum Rumrennen und Picknickmachen. Ein toller Park zum Spazierengehen. Bis in die hintersten Winkel gibt es einiges zu entdecken und zu erleben. Tipp: ebenfalls eine „coole“ Location, um die Familie fotografisch in Szene zu setzen. Oder den Drachen steigen zu lassen. Oder ...

Interessant zu wissen: Mehrfach im Jahr finden im RheinPark Veranstaltungen statt. Zum Beispiel ein **Trödelmarkt** auf fast 20.000 Quadratmetern mit u.a. Se-



Schön gemütlich: Relaxen beim „Ziegenpeter“

cond-Hand-Artikeln, Kinderkarussells, Life-Musik und Markt-Café. Ein Blick in den Kalender unter www.duisburg.de/micro2/rheinpark/ zeigt die Termine. Bitte beachten: Ist Flohmarkt, sind die Parkplätze kostenpflichtig.

» In der Nähe

- Tiger & Turtle – Magic Mountain,
- Landschaftspark Duisburg-Nord,
- Sechs-Seen-Platte, Sportpark Duisburg (Duisburg)

Herten-Süd/Recklinghausen-Süd

Landschaftspark Hoheward

☆ **Informationen**

Landschaftspark Hoheward

45699 Herten

Tel.: 02366/181160 (Besucherzentrum

Hoheward zentraler Service)

Informationen/Parkplan zum Download:

www.landschaftspark-hoheward.de

Parken/Zugang: viele kostenlose Parkplätze rund um den Landschaftspark, ideal: Albert-Einstein-Allee auf Höhe des Zugangs Doncaster-Platz, 45699 Herten.

Das Besucherzentrum befindet sich auf dem Gelände hinter der Zeche Ewald.

Tipp: Parkplan und Anfahrtsbeschreibung auf www.landschaftspark-hoheward.de herunterladen.

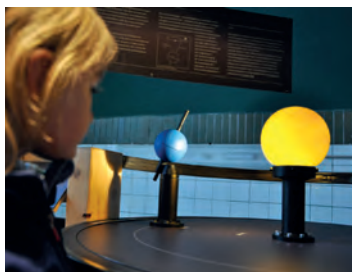
Öffnungszeiten: Landschaftspark ganzjährig frei zugänglich; Besucherzentrum Hoheward zentraler Service sowie Ausstellung „Neue Horizonte“: Di-So (auch feiertags) 10-18 Uhr

Eintritt: Landschaftspark kostenlos, weitere Angebote gegen Entgelt möglich

Gastronomie: Rund um die Zeche Ewald (Zugang Doncaster-Platz) in der Sommersaison: 1) Café Ewald (Kontakt: Tel.: 02366/502844, www.ewald-cafe.de); 2) Roger's Bierwagen Grillstation; 3) Biergarten Zeche Ewald

WC: öffentliches WC im Besucherzentrum

Hinterm Horizont geht's weiter ... und rund um den Landschaftspark Hoheward – eine der größten Haldenlandschaften Europas – kann die ganze Familie prima in ein spannendes Stück der Materie eintauchen. Ob unter freiem Himmel bei der Erforschung eines riesigen astrono-



„Neue Horizonte“ heißt die Ausstellung

mischen Beobachtungsinstruments und einer Sonnenuhr mit einem neun Meter hohen Obelisken auf dem Gipfel der Halde Hoheward und/oder in der interaktiven Indoor-Ausstellung „**Neue Horizonte**“ – auf den Spuren der Zeit“ mit vielen spannenden Mitmachstationen am Besucherzentrum Hoheward. Generell ist das Besucherzentrum ein idealer Startpunkt für die Erkundungstour. Hier kann man nicht nur das Ticket für die Ausstellung lösen, sich mit einem Landschaftspark-Plan und vielen nützlichen Informationen eindecken, eben auch mit einer kostenlosen **Kinder-Rallye** für die Haldentour auf eigene Faust. Dabei lautet das Motto: Immer den Fragen nach! Die Antworten liegen auf der Strecke. Insofern alles in allem: eine spannende





Ausblick auf die historische Zeche Ewald. Hier gibt's Einkehrmöglichkeiten und das Besucherzentrum

Exkursion über drei Horizontebenen bis hinauf zum Gipfel der höchsten Halde des Ruhrgebiets und wieder herunter. Ganz nebenbei erfährt man einiges über die Zeche Ewald, die Halde Hoheward sowie das Horizontobservatorium und

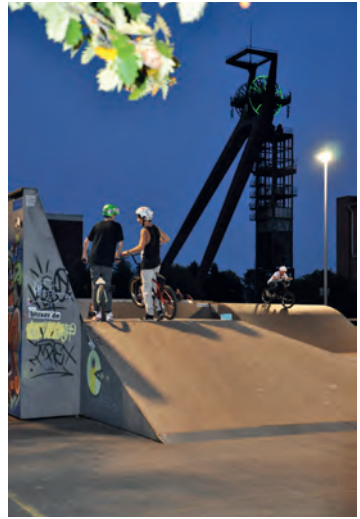


Hat was: die sechs km lange Balkonpromenade

die Horizontalsonnenuhr auf dem Haldentop. Gleichwohl herrlich on top: In einer Höhe von 152,5 m über NN kann man prima auf einer Wiese picknicken, Drachensteigenlassen, in die Ferne schweifen, den Sonnenuntergang genießen ... alles in allem: Wanderfreude, Proviant und Zeit darf man gerne mitbringen oder aber die Räder ... die können auch nach der – und ohne – Rallye gut ins Rollen kommen. Denn klasse: Direkt zwei gut zu fahrende Wege führen um die Halde Hoheward herum: die acht km lange **Ringpromenade** auf der unteren Ebene sowie die sechs km lange **Balkonpromenade** mit den vermutlich originellsten Balkonen des Ruhrgebiets auf der mittleren Haldenebene. Unterwegs zweigen immer mal wieder Serpentinewege ab, die zur obersten Ebene führen.

Tipp: An der originellen „Drachenbrücke“ auf Höhe des Balkons 6 geht's zum Stadtteilpark Hochlarmark hinunter. Ein Abstecher führt direkt zum Areal des 8.500 Quadratmeter großen **Bike- und**

Skatepark Recklinghausen mit diversen Funboxen, Rails u.v.m. Zuschauen imposant, selbst fahren kostenlos möglich, sofern man das passende Equipment dabei hat. Die entsprechende Schutzausrüstung (Helm und Protektoren) darf natürlich auch nicht fehlen. Im dazugehörigen Kiosk gibt es Getränke, Eis und Snacks. Informationen: www.recklinghausen.de (Rubriken: „Freizeit & Tourismus“, „Ausflugsziele“), Öffnungszeiten: Mi-So 14-20 Uhr. Direkt nebenan hat ein weiterer Info-Punkt des Landschaftsparks von April bis Oktober Sa, So und feiertags von 10-18 Uhr geöffnet. Auch möglich: Direkt am Stadtteilpark Hochlarmark (Zeche Recklinghausen II) parken, den Skate- und Bikepark erleben und über die Drachenbrücke den Haldengipfel erklimmen. Kontakt: Stadtteilpark Hochlarmark, Karlstraße 75, 45661 Recklinghausen. Darüber hinaus – prima für **Mountainbiker**: der 6,5 km lange „**XC Rundkurs**“, der mit jedem Mountainbike befahrbar ist. Der ausgewiesene Trail



Kostenlos zugänglich: Bike- und Skatepark

führt auf abenteuerlichen Wegen einmal quer durch den Landschaftspark Hoheward. Informationen im Besucherzentrum Hoheward.



Interaktive Entdeckungsreise: die Ausstellung



Packend: Steinkohle selbst herstellen